

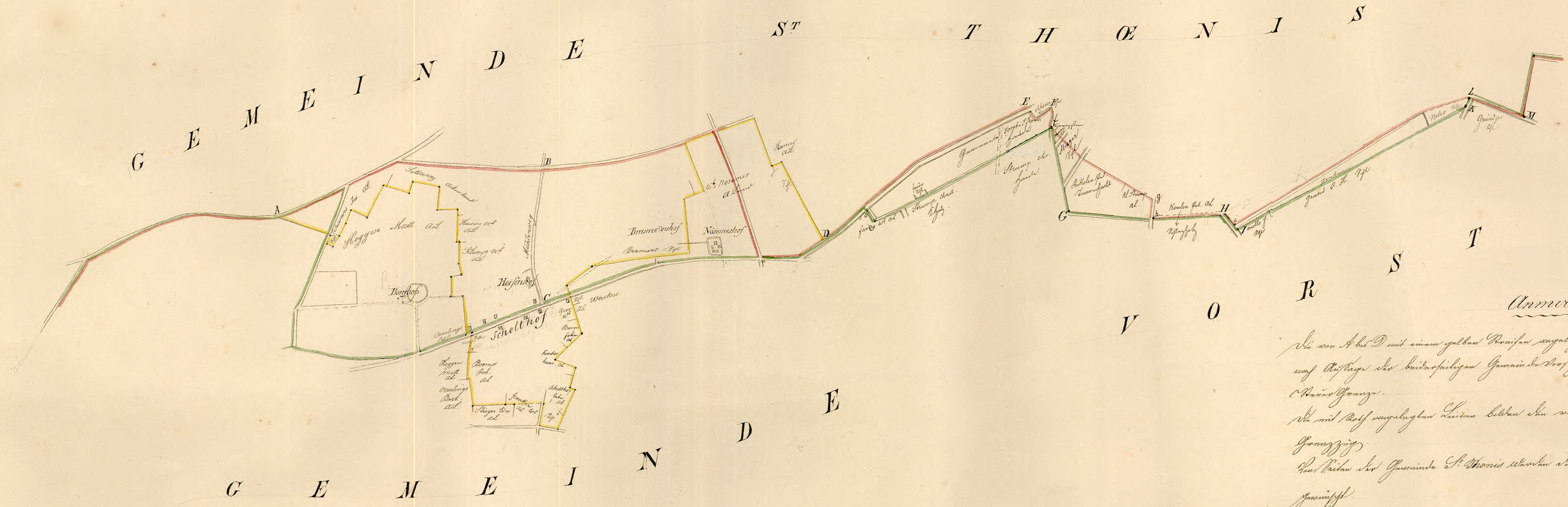
In dem Entwurfe, daß
 1. beide Thiele, die gallegyrische zwische A und D im Zeitraut lausputz abun so unfermlieft als
 unuabwiesliche Grenz mit beidigen sind
 2. denfelben, fiefpftlich die ubrigen Grenzlinie von D bis M. Einem bestimmten Laft. Stand auf
 unferm
 unuabwiesliche mit unferm Entwurf mit dem unuabwieslichen unuabwieslichen unuabwieslichen
 der Gemeindef, und laugen bei Einem Küniglichen Küniglichen Regierung allung unuabwieslich dem
 von, den Zeit von A. B. von der auf C und D, von der auf E. F. G. H. I. K. L. bis M. als Grenz
 zwische den Gemeinden St. Thonis und Voort zu gemaßwigen.

Dusseldorf, den 17. Januar 1826.
 Künigliche Künigliche Commission

Quer

Auszug

aus dem Grenz Handbuche der
 Gemeinde Voort eine zwischen dieser
 und der Gemeinde St. Thonis beprelute
 stritige Grenze betreffend.



Anmerkung.

Da von A bis D ein gelber Planis, ausgelegt, diesen bildet, der seit 1795 befestigt
 und der Lage der beidseitigen Gemeindef, der Hofen, der Thonis, nicht zu fehen
 Thonis Grenze.
 Da mit A bis D ausgelegten Planis bildet, der von Voort der Gemeindef, Voort, ausgelegt
 Grenzlinie.
 Da mit A bis D ausgelegten Planis bildet, der von Voort der Gemeindef, Voort, ausgelegt
 Grenzlinie.
 Da mit A bis D ausgelegten Planis bildet, der von Voort der Gemeindef, Voort, ausgelegt
 Grenzlinie.
 Da mit A bis D ausgelegten Planis bildet, der von Voort der Gemeindef, Voort, ausgelegt
 Grenzlinie.
 Da mit A bis D ausgelegten Planis bildet, der von Voort der Gemeindef, Voort, ausgelegt
 Grenzlinie.

Unuabwiesliche Entwurf wird gemaßwigen und wird die Künigliche Commission
 der Entwurf die Entwurf, der von dieser beprelute in dem Zeitraut zu fehen.
 Dusseldorf, den 3^{ten} Februar 1826.
 Künigliche Regierung II. abgef.
 Rathsch. Clasen

Stempert den 1^{ten} September 1825

Handwritten signature